

Hinweise zur Benutzung

Der Aufbau des Kommentars zu jeder einzelnen Schrift ist gleich: Ein *Überblickskommentar* klärt die Entstehung und die Quellenlage, er analysiert Konzeption und Struktur des jeweiligen Werkes sowie den Stellenwert im Gesamtwerk, schließlich bietet er einen Ausblick auf die Wirkungsgeschichte. Der *Stellenkommentar* ist lemmatisiert und beginnt mit der Seiten- und Zeilenangabe der jeweils zu kommentierenden Stelle nach der *Kritischen Studienausgabe* (KSA), darauf folgt das Text-Zitat in Kursivschrift und dann der Kommentar.

Querverweise innerhalb eines Kommentars werden mit dem Kürzel NK (für Nietzsche-Kommentar) angezeigt. Den Querverweisen auf andere Kommentare ist die jeweilige Bandnummer der KSA beigelegt, dann folgen wiederum die Seiten- und Zeilenangaben.

Nietzsches Werke werden ebenso wie andere häufig zitierte Quellen nach dem jedem Band beigegebenen Siglenverzeichnis gekennzeichnet. Notate aus dem Nachlass sind mit der in KGW / KSA fixierten Nummer versehen, nach dem Schema: NL Jahr, KSA-Band, Fragmentnummer, KSA-Seitenzahl, ggf. KSA-Zeilenzahl (z. B.: NL 1888, KSA 13, 22[28], 597, 5–8). Briefe werden zitiert: X. an Y., Datum, KSB- oder KGB-Band, Briefnummer (mit Nr.), Seitenzahl (mit S.), ggf. Zeilenzahl (z. B.: N. an Franziska N., 22.08.1888, KSB 8, Nr. 1093, S. 395, Z. 4). Um trotz der Zahlenhäufung klare Zuordnungen zu ermöglichen, werden bei den Briefen die Abkürzungen „Nr.“, „S.“ und „Z.“ beibehalten.

So weit Forschungsliteratur und Quellen aus Platzgründen nur abgekürzt zitiert werden, ist in dem Literaturverzeichnis, das jeder Band enthält, der jeweilige Titel leicht zu identifizieren.

